

Künstler mit grünem Daumen

Ausstellung „Garten-Sichten“ im Sennestadthaus

VON HANNAH SANDBOTHE

■ **Sennestadt.** „Besuch im Privatgarten“ lautet der Titel eines Bildes des Berliner Künstlers Ilko Koestler. Und genau darum geht es auch in den übrigen Werken seiner Ausstellung „Garten-Sichten“ im Sennestadthaus.

Insgesamt 31 Bilder, die größtenteils verschiedene Privatgärten zum Motiv haben, können noch bis zum 29. Mai im Vortragssaal bewundert werden. „Es ist aber keine Eins-zu-eins-Übertragung“, erklärt Ilko Koestler, „die meisten Motive sind etwas entfremdet.“

Anlass der Ausstellung ist das 40-jährige Bestehen des Planungsbüros L-A-E Landschaftsarchitektur Ehrig & Partner, das auch beim Arbeitskreis Ortsbildpflege Sennestadt mitwirkt. Auch die Privatgärten, die auf Ilko Koestlers Bildern zu sehen sind, wurden größtenteils vom Planungsbüro Ehrig gestaltet. Das hat es dem Berliner Künstler dann auch ermöglicht, sich die privaten Gärten anzusehen und Fotos zu machen, anhand derer er seine Bilder gemalt hat.

Zustande gekommen ist die Zusammenarbeit zwischen dem Künstler und dem Landschaftsarchitekturbüro durch das gemeinsame Studium der Landschaftspflege an der Technischen Universität in Berlin von Ilko Koestler und Eike Ehrig, der das Planungsbüro gemeinsam mit seinem Vater Christhard Ehrig führt. „Ich habe mich dann

aber für das Künstlerdasein entschieden“, erzählt Ilko Koestler.

Ausgerichtet wird die Ausstellung vom Kulturkreis des Sennestadtvereins und der Deutschen Gesellschaft für Gartenkunst und Landschaftskultur Westfalen e.V. (DGGL), bei der Eike Koestler 1. Vorsitzender ist und die sich für den Erhalt und die Pflege von Natur und Landschaft einsetzt. Derzeit liegt dem DGGL Westfalen gemeinsam mit dem Verein „Freunde des Botanischen Gartens Bielefeld“ vor allem eine Erweiterungsfläche für den Botanischen Garten am Herzen. „Es ist eine einmalige und auch die letzte Gelegenheit, den botanischen Garten zu erweitern“, erzählt Martin

Gasse, 2. Vorsitzender der DGGL Westfalen. Ob auf der freien Fläche Wohneinheiten

gebaut werden sollen oder sie Teil des beliebten Botanischen Gartens wird, entscheidet die Stadt schon im Juni. „Mit einer Erweiterung könnte Dauerhaftes für die Gesamtbevölkerung geschaffen werden“, findet Martin Gasse.

Dass auch Ilko Koestler Landschaft und Natur sehr am Herzen liegen und er es versteht, sie mit der Kunst zu verbinden, ist an seinen teils lebendigen, teils mystisch anmutenden Bildern von privaten Gärten zu sehen.

Geöffnet hat die Ausstellung im Sennestadthaus von Montag bis Donnerstag von 9 bis 16 Uhr, am Freitag von 9 bis 12 Uhr sowie von 15 bis 18 Uhr und am Samstag und Sonntag von 11 bis 13 Uhr sowie von 15 bis 18 Uhr.

»Verfremdete Motive«



Naturbegeisterter Künstler: Ilko Koestler hat sich nach seinem Studium der Landschaftspflege für den Künstlerberuf entschieden.

FOTO: HANNAH SANDBOTHE